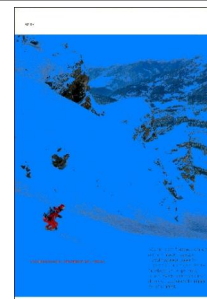


Datum: 01.12.2016

SCHWEIZ

Das Wandermagazin.



Schweiz Das Wandermagazin
4500 Solothurn
032/ 626 40 26
www.wandermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'383
Erscheinungsweise: 10x jährlich

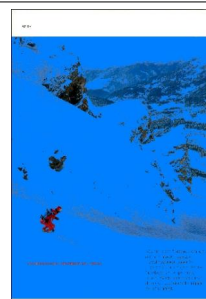
Themen-Nr.: 571.073
Abo-Nr.: 3005059
Seite: 56
Fläche: 110'560 mm²

Powder-Spass.
Rasante Abfahrt vom
Gürgaletsch nach
Churwalden.

TSCHIERTSCHEN - LENZERHEIDE - AROSA

Skisafari

«Sie sind doch Skilehrer, können Sie mir ein paar Tipps zum Tiefschneefahren geben?»
«Beine zusammen, ganz leichte Rücklage, Körperspannung halten.» Vier Stunden haben wir das gerade auf der Schanfigger Skisafari geübt.



Schweiz Das Wandermagazin
4500 Solothurn
032/ 626 40 26
www.wandermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'383
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 571.073
Abo-Nr.: 3005059
Seite: 56
Fläche: 110'560 mm²

TONI KAISER TEXT UND BILDER

Ich sitze mit Marco Engi, den ein Feriengast soeben nach Tiefschneetipps gefragt hat, auf der Terrasse des fast 120-jährigen, kürzlich für viel Geld wunderbar renovierten Jugendstilpalastes The Alpina Mountain Resort & Spa im lauschigen Bündner Dorf Tschierschen. Wir geniessen die letzten Sonnenstrahlen und die Eindrücke unserer Skisafari, von der wir soeben zurückgekehrt sind. Marco (30) ist Skilehrer der hiesigen Bergsportschule, er hat mir den «Weg» über die Berge rund um Tschierschen, Churwalden, Parpan und Arosa gezeigt. Das ist gar nicht so einfach, denn die Runde führt zu einem grossen Teil ausserhalb der präparierten Pisten durch die freie Bergwelt. Schon im Januar hatte ich mir die Skisafari in Verbindung mit einer Übernachtung im «Alpina» vorgenommen. Die knappe Schneelage hatte mir damals einen Strich durch die Rechnung gemacht, das Hotel konnte ich dennoch geniessen. Es liegt schön über Tschierschen, einem lauschigen Bergdorf mit sonnenverbrannten Häusern (viele davon Zweit- und Ferienhäuser), die auf eine alte Walserbesiedlung schliessen lassen. Vier Bauernhöfe bieten ihre Produkte ab Hofladen an, der bekannteste unter ihnen der *AlpenHirt* Adrian Hirt mit seinem köstlichen Trockenfleisch. Ein noch bekannterer Einwohner ist der Bündner Ländlerkönig Peter Zinsli. Auch Marco ist Landwirt mit Kühen, Rindern und Kälbern, sein Hof ist der Gudahof. Wenn er so gut zu ihnen schaut, wie er Ski fährt, dann alle Achtung!

Glitzerwelt im Föhnsturm

Jetzt, gegen Mitte März, glitzert der «Powder» unter dem stahlblauen Himmel mit den Sonnenstrahlen um die Wette. Einfach herrlich, wenn nur der Föhn nicht riesige Schneefahnen von den Gipfeln und Graten wirbeln würde. Oben kalt, unten warm, heisst das. Doch nichts wie los. Marco kontrolliert noch unsere Lawinenverschütteten-suchgeräte. Die müssen mit, Schaufel und

Sonde auch, denn die Flanken, die wir an Gürgaletsch, Rothorn, Hörnli und Co. befahren werden, liegen weit über der 2000er-Marke und sind teils über 30 Grad steil. Die Tour mit einem Führer zu unternehmen, der das Gebiet kennt und weiss, welche Übergänge man zwischen Tschierschen, Churwalden, Parpan und Inner-Arosa finden muss, ist darum nicht falsch. Auf dem Gürgaletsch tragen wir die Ski ein Stück über den windumtosten Grat, dann gibt Marco auf seinen breiten Freerideski Gas. Wir kurven die steile Westflanke hinunter nach Churwalden, ruhen uns in der Gondel auf Heidbühl aus, heizen die Piste runter nach Parpan, nehmen nach verschiedenen Pistenintermezzos die Seilbahn aufs Rothorn, von wo wir die im Prospekt angepriesene 1000-Gipfel-Rundsicht geniessen. Dann stapfen wir wieder ein kurzes Stück über einen Grat und queren die steile Flanke über dem Totälpli. Und bleiben wieder mal stehen – nicht nur, um durchzuatmen im tiefen Schnee, sondern auch, um die fantastische Bergwelt zu geniessen.

Dann gehts im stiebenden Pulverschnee richtig steil hinunter zum zugeschnittenen Älplisee, den wir stöckelnd überqueren, weiter nach Innerarosa auf die Hörnlibahn und mit der neuen Riesengondel hinüber aufs Urdenfürggli. Weil da die Hänge hinunter ins Urdenal besser seien, meint Marco augenzwinkernd. Er, der diese Tour in der Hochsaison praktisch jede Woche einmal macht, hat natürlich recht. Der Pulver ist Rocky-Mountain-mässig und deckt Augen und Ohren in der Abfahrt ein. Sowas von genial. Dann der «Geisterhang» – «keine Ahnung, wieso der so heisst», meint Marco auf meine Frage – und die Schussfahrt auf dem gut gespurten Bergsträsschen durchs langgezogene Urdenäli bis nach Tschierschen, an unseren Ausgangspunkt. Das wars dann schon mit unserer gut vierstündigen Powderspass-Skisafari. Leider. □

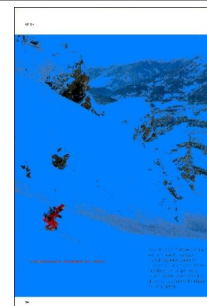
Datum: 01.12.2016

SCHWEIZ

Das Wandermagazin.

Schweiz Das Wandermagazin
4500 Solothurn
032/ 626 40 26
www.wandermagazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 12'383
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Themen-Nr.: 571.073
Abo-Nr.: 3005059
Seite: 56
Fläche: 110'560 mm²

Informationen

Die Skisafari ist eine Skirundtour durch freies Gelände ausserhalb der markierten und präparierten Pisten und ist weder markiert noch vor alpinen Gefahren gesichert. Ausgangspunkte sind Tschierschen, Lenzerheide oder Arosa, ein spezieller Skipass ist erhältlich.

Es empfiehlt sich, einen Führer zu engagieren: Ski- und Schneesportschulen Tschierschen, 081 373 10 07; Nova Lenzerheide, 081 384 64 69; ABC Arosa, 081 356 56 60; Grischunalpin, 081 252 95 22. Gepflegt übernachten: z.B. The Alpina Mountain Resort, Tschierschen, 081 868 80 88, www.thealpina.com



Bequem rüber. Die Urdenbahn verbindet die Skigebiete von Arosa und der Lenzerheide.